

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zur stäten Erinnerung an die Geburt des Kronprinzen Rudolph am 21. August 1858 faßte die Gemeindevorsteherung den Beschluß, an der Stadtschule eine vierte Klasse zu errichten; er kam der Zeitverhältnisse wegen nicht zur Ausführung. Nach der Einführung des Reichsvolksschulgesetzes beschloß der o. ö. Landtag in der Sitzung vom 29. October 1869 die Errichtung einer Bürgerschule in Braunau; am 1. October 1870 sollte die erste Klasse eröffnet werden. Obwohl dieser Beschluß unterm 9. September 1870 durch den Landesausschuß sistirt wurde, so erfolgte doch 1871 die Eröffnung der Bürgerschule und die Anstellung eines Directors.

Die Schülerzal hatte sich im Laufe der Zeit abermals bedeutend vermehrt, daß selbst das von Fidelis Falser geschenkte Haus nicht mehr entsprechen konnte; auch die im Ignaz Helm'schen Hause gemieteten Localitäten waren ungenügend. Es machte sich daher schon vor dem Brande vom 28. März 1874 die Notwendigkeit eines Neubaus geltend, er konnte aber des eingetretenen Unglückes wegen nicht mehr ausgeführt werden. Da das alte Rathhaus in den Flammen untergieng, beschloß die Gemeindevorsteherung in der Sitzung vom 9. April 1874, daß dasselbe behufs Erweiterung der Passage an der alten Stelle nicht mehr aufzubauen, sondern zu diesem Zwecke die Brandstätte der Frau Mathais am Hauptplatze anzukaufen sei. Zwei Tage darauf änderte die Stadtgemeindevorsteherung diesen Beschluß; statt des Rathhauses sollte ein neues Schulhaus im Kostenaufschlage von 50,000 fl. erbaut und das alte Schulhaus als Gemeindeamt und Wohnung der Lehrer benützt werden; dadurch konnte ein zweiter Neubau erspart werden; auch stand für den Schulhausbau ein unverzinsliches Darlehen aus Landesmitteln zu erwarten. Da aber nach einem weitem Beschluß auch die Graßl'sche Brandstätte zum Schulhausbau angekauft wurde, erwuchsen der Stadtgemeinde freilich bedeutendere Kosten; hingegen wird das neue unter den Auspizien des Herrn Bürgermeisters J. C. Prechtl entstandene Volks- und Bürgerschulgebäude (Nro. 83 am Hauptplatze), besonders nach vollständigem Ausbau, ein bleibendes Ehrendenkmal sein für die jetzige Generation in ihrer Sorge für die Schule und Bildung der Jugend.

---

vigem Priesterjubelfeste. Der Procession, welche mit einer Schaar weiß gekleideter Mädchen vom Falser'schen Hause ihren Ausgang nam, folgte in der Stadtpfarrkirche die Predigt des Stadtpfarrers Link und das feierliche Hochamt. Der Hauptplatz war so dicht mit Menschen besetzt, daß der Jubilant von den Fenstern seines Hauses den Segen geben mußte. Den Tag schloß ein freundliches Mal im Meindl'schen Brauhaus.